Douro Dryback Fischgrät

Verlegeanleitung

DE

Vielen Dank, dass Sie sich für uns entschieden haben! Wenn Sie Ihren neuen Bodenbelag sorgfältig verlegen und gut pflegen, wird er über Jahre hinweg seine optimale Beschaffenheit behalten. Douro Dryback-Dielen sind für die private und gewerbliche Nutzung im Innenbereich geeignet. Lesen Sie sich die Anleitung bis zum Ende durch, bevor Sie mit dem Verlegen beginnen. Im Falle einer unsachgemäßen Verlegung verfällt die Garantie. Spezielle Fragen finden Sie auf unserer FAQ-Seite auf unserer Website **www.lamett.com**.

LAGERUNG UND TRANSPORT

Stellen Sie sicher, dass die Pakete niemals aufrecht oder in feuchten, staubigen Räumen aufbewahrt werden. Setzen Sie die Pakete während der Lagerung auch keinen extremen Temperaturen aus (unter 2 °C oder über 28 °C). Transportieren Sie die Pakete immer liegend, niemals aufrecht.

VOR DER VERLEGUNG

Sicht- und Chargenkontrolle

Überprüfen Sie, ob das Produkt in den Paketen korrekt ist und die Verpackungen die gleiche Chargennummer aufweisen. Bei unterschiedlichen Chargennummern mischen Sie Dielen aus verschiedenen Paketen, um Farbunterschiede zu minimieren.

Verlegen Sie das Produkt NICHT, wenn es sichtbare Mängel aufweist. Dieses Produkt wird nach hohen Qualitätsstandards hergestellt, und es unterliegt der Verantwortung des Bodenlegers, das Produkt in jedem Paket vor der Verlegung auf Mängel zu überprüfen. Sollten Sie Mängel feststellen, brechen Sie die Verlegung unverzüglich ab und wenden Sie sich an Ihren lokalen Vertriebspartner. Der Hersteller haftet nicht für Produkte, die mit sichtbaren Mängeln eingebaut wurden.

Eignung

Vinyldielen können auf ordnungsgemäß vorbereitetem Beton, Zementestrich, Anhydritestrich, Holz, Multiplex-Platten, Spanplatten und keramischen Fliesen verlegt werden.

Die Vinyldielen sind mit herkömmlichen wassergeführten Niedrigtemperatur-Fußbodenheizungen/-kühlungen kompatibel. Die Oberflächentemperatur des Fußbodens darf 28 °C nicht überschreiten.

Der Boden darf nicht in ständig feuchten Räumen wie Saunen oder in der Nähe von Schwimmbädern verlegt werden. Der Boden ist nur für die Verlegung in Innenräumen geeignet, also auch nicht für überdachte Außenbereiche.

Der Boden kann überall in Innenräumen bei Temperaturen von 15 bis 35 °C verwendet werden. Vermeiden Sie dabei extreme und schnelle Schwankungen. Wird der Boden dennoch in Räumen mit großen Temperaturschwankungen verlegt (z. B. an großen Fenstern mit direkter Sonneneinstrahlung), muss bei der Verlegung ein spezieller Kleber verwendet werden.

Anforderungen am Unterboden

Sie sollten die Eigenschaften des Unterbodens kennen, damit Sie wissen, ob er den Anforderungen in Bezug auf Feuchtigkeitsgehalt, Druck- und Zugfestigkeit entspricht und ob Sie ihn grundieren, ausgleichen oder eine Feuchtigkeitssperre aufbringen müssen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Lieferanten oder den Verantwortlichen des Unterbodeneinbaus.

Nationale Anforderungen

Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 “Bodenbelagarbeiten” und die DIN 18202 “Ebenheitstoleranzen im Hochbau”, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.

Vorbereiten des Unterbodens

Die richtige Vorbereitung des Unterbodens ist eine wesentliche Voraussetzung für eine problemlose Verlegung und eine hervorragende Oberfläche. Denn letztendlich kann der fertige Bodenbelag nur so gut aussehen wie der Unterboden, auf dem er verlegt wird. Jede Unregelmäßigkeit im Unterboden kann im Nachhinein bemerkbar machen (telegraphing), daher muss der Unterboden mit äußerster Präzision vorbereitet werden.
Kontrollieren Sie den Unterboden sorgfältig. Er muss glatt, sauber, trocken, stabil und ohne Durchbiegung sein. 1

- Stellen Sie sicher, dass der Unterboden vollkommen eben ist. Alle Fugen mit einer Tiefe von mehr als 1 mm und einer Breite von mehr als 4 mm, Vertiefungen, tiefe Rillen und andere Unebenheiten des Unterbodens müssen mit zementhaltigen Reparatur- und Ausgleichsmassen gefüllt werden.
- Vorhandene Dehnungsfugen im Unterboden dürfen nicht verfüllt werden. Sie müssen in dem fertigen Bodenbelag übernommen werden.
- Unebenheiten von mehr als 2 mm auf einer Länge von 1 m müssen ausgeglichen werden. Entfernen Sie Unebenheiten im Unterboden durch Schleifen oder Abschaben. Das Gleiche gilt für Unebenheiten von mehr als 1 mm auf einer Länge von 20 cm. Verwenden Sie eine geeignete Ausgleichsmasse und klären Sie mit dem Lieferanten des Klebers, ob eine Grundierung oder Versiegelung erforderlich ist.

- Der Unterboden muss frei von übermäßiger Feuchtigkeit oder Seifenrückständen sein. Entfernen Sie Schmutz, Farbe, Lacke, Wachs, Öle, Lösungsmittel, alle Fremdstoffe und Verunreinigungen.
- Verwenden Sie keine Produkte, die Petroleum, Lösungsmittel oder Zitronenöl enthalten, um den Unterboden zu reinigen, da diese die Haftfestigkeit des Klebesystems beeinträchtigen. Alte Kleberreste müssen mechanisch entfernt werden.

Alle vorbereitenden Materialien müssen gemäß den Empfehlungen des Herstellers und in Übereinstimmung mit den nationalen Normen für elastische Bodenbeläge verwendet werden.

Wenn Sie das Vinyl auf einem Holzunterboden verlegen, entfernen Sie zunächst den ggf. vorhandenen Bodenbelag. Es dürfen keine Anzeichen von Pilz- und/oder Insektenbefall vorhanden sein. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche eben ist, und nageln Sie alle losen Teile fest gemäß der europäischen Norm. Tragen Sie eine Ausgleichsmasse auf oder bauen Sie eine Höhenausgleichsplatte ein, um den Unterboden perfekt vorzubereiten. Unterlagsplatten aus Holz müssen stabil, glatt und vollständig sandgestrahlt/geschliffen sein, so dass die Maserung oder Textur nicht durchgedrückt wird (telegraphing). Verlegen Sie daher nicht auf unbehandelten Spanplatten, OSB-Platten, Multiplex-Platten oder Holzfaserplatten.

Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens 2

Der Feuchtigkeitsgehalt muss den örtlichen oder nationalen Normen für die Verlegung von elastischen Bodenbelägen entsprechen.

- Zementestrich ohne Fußbodenheizung: < 2.0 % CM
- Zementestrich mit Fußbodenheizung: < 1.8 % CM
- Anhydritestrich ohne Fußbodenheizung: < 0.5 % CM
- Anhydritestrich mit Fußbodenheizung: < 0.3 % CM

Der Estrich muss über eine Dampfsperre verfügen. Wenn diese nicht in die Konstruktion integriert ist, muss vor Ort eine flüssige Dampfsperre gegossen werden. Die Ausführung liegt in der Verantwortung des Verarbeiters, in Übereinstimmung mit den nationalen Normen und den Anweisungen des Herstellers.

Mit der Verlegung kann erst begonnen werden, wenn der Verarbeiter den Unterboden freigegeben hat.

Akklimatisierung 3

Lassen Sie Ihre Vinyldielen in dem Raum akklimatisieren, in dem sie verlegt werden, oder in einem Raum, der die gleichen Anforderungen erfüllt: mindestens 48 Stunden vor dem Verlegen bei einer Temperatur zwischen 20 und 25 °C und einer Bodentemperatur von 15 °C.
Legen Sie die Pakete flach und auseinander auf den Unterboden, entfernt von Heizung oder Kühlung und Fenstern mit direkter Sonneneinstrahlung, damit sich der Belag allmählich akklimatisieren kann. Stapeln Sie nicht mehr als 3 Pakete übereinander.

Dies sind auch die idealen Bedingungen während und nach der Verlegung. Bei niedrigeren Temperaturen ist die Verlegung nicht ganz so einfach: die Dielen sind weniger flexibel und schwieriger zu schneiden. Bei höheren Temperaturen sind die Dielen zwar flexibler, aber es besteht die Gefahr, dass sie nach der Verlegung schrumpfen und Fugen entstehen.

BEGINN DER VERLEGUNG

Die Bedingungen für die Akklimatisierung sind auch die idealen Bedingungen während und nach der Verlegung. Halten Sie die Raumtemperatur zwischen 20 und 25 °C und die Temperatur des Unterbodens bei 15 °C, auch für die 72 Stunden nach der Verlegung.

Fußbodenheizung und -kühlung

Vinyldielen können auf Fußböden mit herkömmlich aufgebauten Fußbodenheizungen oder -kühlungen (d. h. eingebettet in mindestens 40 mm Estrich, wassergeführt mit niedriger Temperatur) verlegt werden.

Schalten Sie das System 24 Stunden vor der Verlegung aus. 72 Stunden nach der Verlegung können Sie das System wieder einschalten, und zwar in Schritten von 5 °C alle 24 Stunden, bis die gewünschte Temperatur (mit einem Maximum von 28 °C an der Oberfläche) erreicht ist. Wenn Sie das System sofort mit voller Leistung einschalten, kann die starke Hitzeentwicklung den Boden und/oder den Kleber beschädigen.

Die Bodenkühlung muss mit einem Kontroll- und Sicherheitssystem das eine Unterschreitung des Taupunktes verhindert, ausgestattet sein. Der Taupunkt ist die Temperatur, bei der sich Kondenswasser zwischen dem Unterboden und dem Vinylboden bildet.

Die Temperatur des Taupunkts ist kein fester Wert, sondern hängt von der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit ab. Als Faustregel für den Taupunkt gilt 18 °C bei normaler Luftfeuchtigkeit (50-60 %) und einer Raumtemperatur von 20-22 °C. Bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit liegt der Taupunkt bereits bei 22 °C. Verwenden Sie also auf keinen Fall ein Fußbodenkühlsystem, um einen Raum aktiv zu kühlen, indem Sie die Temperatur sehr niedrig einstellen!

Die Fußbodenheizung muss gemäß den Anweisungen des Lieferanten und den allgemein geltenden Vorschriften und Regeln installiert werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder Installateur des Heiz- oder Kühlsystems.

DIE VERLEGUNG

WICHTIG: für eine optimale Haftung wird ein wasserfester, harter Acrylkleber oder ein zweikomponentiger POLYURETHAN- oder EPOXIDKLEBER empfohlen. Führen Sie immer einen Haftungstest durch, um die Kompatibilität des Klebers mit dem Untergrund zu bestimmen. Wenn dies nicht ausreicht, kann ein Primer verwendet werden, um die Haftung zu verbessern.

Werkzeuge

- Maßband/Zollstock
- Schlagschnur oder Laser
- Kleber und geeigneter Zahnspachtel
- Feuchtes Tuch zum Entfernen von Kleberresten (für Klebstoffe auf Wasserbasis)
- Anschlagwinkel
- Messer: Cuttermesser und Teppichmesser
- Walzen: schwere Walze von mindestens 50 kg, Handwalze für schwer zugängliche Stellen

Bestimmen Sie zunächst die Verlegerichtung.

Markieren Sie dann mit einer Schlagschnur oder einem Laser eine gerade Linie in der Mitte des Raumes. Diese erste Linie verläuft parallel zur Verlegerichtung, so dass sich das erste „Fischgrät" genau in der Mitte des Raumes befinden wird. 4

Markieren Sie dann zwei Linien im 45°-Winkel links und rechts der Mittelachse an der Wand, an der Sie beginnen werden. 5 Legen Sie dann die ersten beiden Dielen an (ohne zu verkleben), damit Sie die zu verklebende Fläche ermitteln können. Zeichnen Sie wieder zwei Linien, die so breit wie eine Fischgrätdiele sind, parallel zur Mittelachse. Legen Sie noch einige Reihen trocken, damit Sie Ihren Ausgangspunkt in der Mitte des Raumes bestimmen können. 6

Verteilen Sie nun den Kleber auf dieser Fläche, wobei die klebeoffene Zeit und die Verarbeitungszeit des Klebers zu berücksichtigen ist. Beim Auftragen des Klebers die Verarbeitungszeit des Herstellers beachten. 7

Legen Sie nun die ersten Dielen in die Mitte des Raumes, genau im 45°-Winkel und mit genau 90°-Versatz zueinander. Arbeiten Sie von sich selbst weg. Drücken Sie die Dielen mit einer Handwalze gut in den Kleber. 8 Entfernen Sie dann den überschüssigen Kleber links und rechts vom platzierten Fischgrät. Wenn das erste Fischgrät fertig ist, drücken Sie es mit der schweren Walze an.

Mit dem ersten Fischgrät als Referenz können Sie einen neuen Bereich beginnen. Legen Sie eine weitere Diele aus, um die Breite des zu verklebenden Bereichs zu ermitteln, und beginnen Sie dann in der anderen Richtung, zu Ihnen hin, zu arbeiten. Vergewissern Sie sich, dass die neuen Reihen immer noch einen perfekten rechten Winkel mit den zuvor platzierten Dielen bilden. 9

Verlegen Sie zuerst nur die ganzen Dielen, damit Sie keine Dielen zuschneiden müssen. Heben Sie sich die zuzuschneidenden Stücke für den Schluss auf. Das Schneiden erfolgt einfach mit dem Cuttermesser, wobei die Dekorseite der Diele/Fliese nach oben zeigt. Um eine Reihe abzuschließen, schneiden Sie ein Stück so zu, dass es gut an die Wand passt. Es wird kein Fugenraum benötigt.

Drücken Sie jede Diele sofort mit einer Handwalze an und verwenden Sie dann die schwere Walze, um einen ganzen Abschnitt anzudrücken. Entfernen Sie überschüssigen Kleber mit einem feuchten Tuch (benutzen Sie sauberes Wasser, keine Reigungsmittel). 10

Die Naht zwischen Boden und Wand mit elastischem Silikon verschließen oder mit Fußleisten abdecken.

Reinigen Sie den Boden nach der Verlegung mit einem Besen oder Staubsauger.

Der Boden darf in den ersten 72 Stunden nicht belastet werden, damit sich Boden und Kleber bei einer konstanten Temperatur zwischen 20 und 25 °C stabilisieren können. Nach 72 Stunden ist auch der Kleber soweit getrocknet, dass eine erste Reinigung mit Wasser möglich ist. 11

Es ist auch möglich, den Boden in doppeltem Fischgrät auszuführen. Dann wird die gleiche Technik angewandt, nur mit dem Unterschied, dass zuerst zwei „linke" Dielen verlegt werden und dann mit zwei „rechten" Dielen das Fischgrät gebildet wird.

Der Boden kann auch in „Blockform" verlegt werden. Sie beginnen dann erneut mit der Bestimmung der Mitte des Raumes. Von der Mitte aus eine Fläche von 65x65 cm mit Kleber versehen, so dass ein ersten Block von 5 Dielen verlegen werden kann. Sie haben dann die Wahl, die anschließenden Blöcke von links nach rechts oder von oben nach unten weiter zu verlegen. Achten Sie nur darauf, dass Sie in einer Richtung arbeiten, in der Sie nicht auf dem neu verlegten Boden laufen oder sich darauf abstützen müssen.

PFLEGE

Eine gute Pflege verlängert die Lebensdauer Ihres Bodens.
Die Häufigkeit der Pflege hängt von der Intensität der Nutzung,
der Farbe des Bodens oder der Art des Finishs ab.

Vorbeugende Pflege

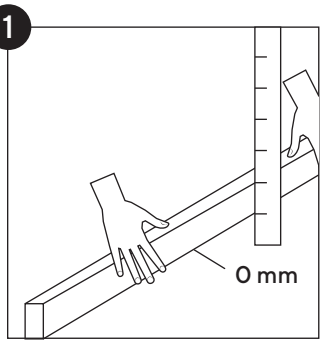
- Legen Sie Matten an die Eingänge, um zu vermeiden, dass Staub oder Schmutz in den Innenraum gelangt. Auf diese Weise vermeiden Sie Kratzer und Verschmutzungen.
- Bezüglich dieser Matten sind zwei Anmerkungen erforderlich:
  - Eine Verfärbung durch UV-Licht ist unvermeidlich. Böden, die ständig unter Matten oder Teppichen liegen, werden somit nicht verfärbt, wohl aber die umliegenden Flächen. Jalousien oder Vorhänge können diesen Effekt verringern.
  - Verwenden Sie niemals Matten mit einer Gummi- oder Latexrückseite. Durch die Migration von Weichmachern entstehen Flecken, die sich nicht vermeiden lassen. Dies gilt ebenfalls für alle Möbel mit Beinen oder Füßen aus Gummi.
- Vermeiden Sie Kratzer, indem Sie keine schweren Gegenstände oder Möbel über den Boden schleifen. Diese müssen angehoben werden.
- Feste Partikel werden am besten durch Staubsaugen entfernt. Wenn Sie dennoch wischen, schütten Sie nicht eimerweise Wasser oder übermäßig viel Wasser auf Ihren Boden.
- Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten oder Lebensmittelreste so schnell wie möglich. Flecken sind unvermeidlich, aber sie lassen sich in der Regel leicht entfernen. Verwenden Sie dazu zunächst ein feuchtes Tuch mit klarem Wasser. Wenn dies nicht möglich ist, verwenden Sie einen pH-neutralen Reiniger für PVC-Böden. Vermeiden Sie chemische und/oder ätzende Produkte.
- Nach längerer Zeit, auch in Abhängigkeit der Intensität der Begehung oder Verschmutzung, kann der Boden stumpf oder zerkratzt aussehen. In diesem Fall können Sie ein Auffrischungsprodukt für Vinylböden verwenden (bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an unsere technische Abteilung). Dies deckt kleinere Kratzer ab und frischt den Boden auf.

Parquetvinyl Dryback Fischgrät

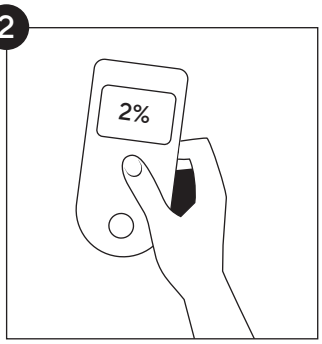
Verlegeanleitung

DE

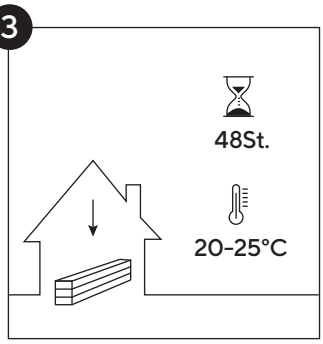
1



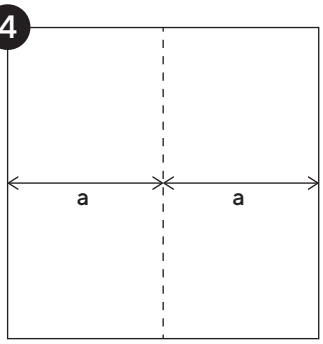
2



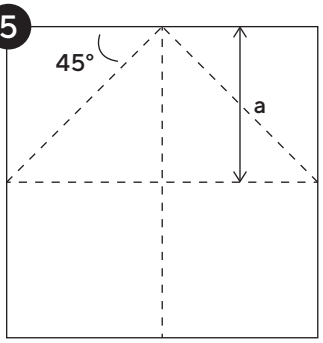
3



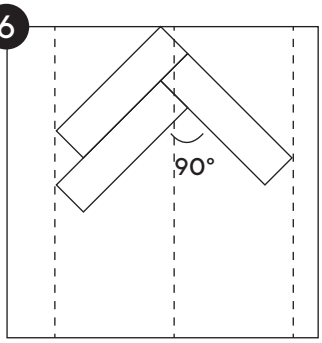
4



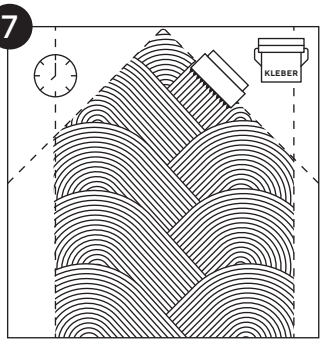
5



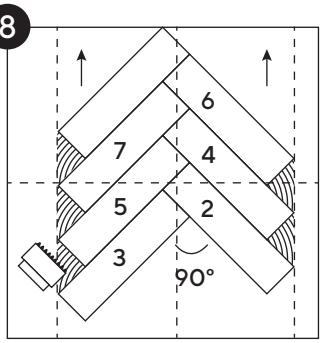
6



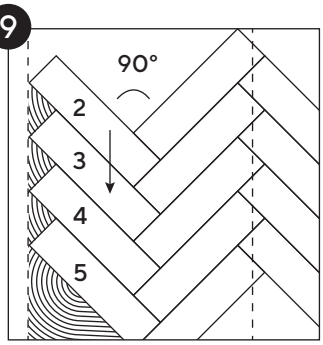
7



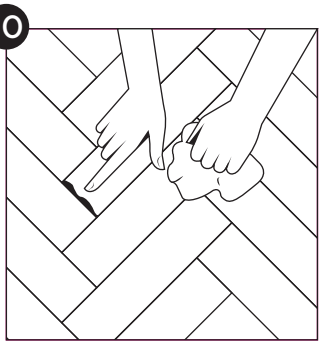
8



9



10



11

